

Seegfrörni aus der Kunst-Perspektive



Ruth Zwiener in ihrem Atelier bei der Vorbereitung zur Ausstellung. (Bild: pd)

LANGENARGEN. Im Spätwinter feierten Arbon und Langenargen das Jubiläum 50 Jahre Seegfrörni. Jetzt widmet sich eine Kunstausstellung dem Ereignis. Mit den Arbonerinnen Ruth Zwiener und Anita Städler.

Kunst unter freiem Himmel, harmonisch eingefügt in die idyllische Landschaft des Langenargener Seeufers – dieses Erlebnis bietet der Kunstpark am See. Am Freitag, 9. August wird die Freilichtausstellung eröffnet. Das 50-Jahr-Jubiläum der Seegfrörni setzt das Thema.

Kulturbrücke

Der zugefrorene See hatte gesellschaftliche und politische Auswirkungen. Es entstand eine neue Verbindung zwischen den Gemeinden Arbon und Langenargen, die zu regelmässigen Behördentreffen führte und zahlreiche neue Freundschaften entstehen liess. Um diese Verbindung auch im künstlerischen Bereich aufzugreifen, haben sich Künstlerinnen mit direktem Bezug zu Langenargen und zur Partnerstadt Arbon mit dem Naturschauspiel beschäftigt und sich diesem Thema auf unterschiedlichste Art und Weise genähert. Mit eigenen Werken werden auch die Arbonerinnen Ruth Zwiener und Anita Städler vertreten sein.

Grosse Formate am Seeufer

Die so entstandenen Werke werden als grossformatige Reproduktionen am Langenargener Seeufer zwischen Schloss Montfort und Hotel Seeterrasse ausgestellt. Die Ausstellung wird am Freitag, 9. August, 18 Uhr, eröffnet. Daran schliesst sich ein Rundgang durch den Kunstpark an. Treffpunkt ist das Schloss Montfort. Parallel zur Freilichtausstellung werden im «Dammhäusle» am Schiffsanleger Dokumente zur Geschichte der Seegfrörni zu sehen sein.